

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983

1980 kam es anlässlich des Neubaus des viergeschossigen winkelförmigen Labor- und Bürogebäudes des damaligen Institutes für Arzneimittel in Berlin-Wedding zu einem Einladungswettbewerb mit acht Teilnehmer*innen, den der Berliner Bildhauer Rolf Szymanski (1928-2013) mit seinem Entwurf für zwei Eisenplastiken - „L'Ephemère“ und „Anabase“ - für sich entschied. Weitere Kunst-am-Bau-Aufträge wurden im Nachgang an Heinrich Brummack, Engelbert Kremser und Ursula Sax vergeben, die ebenfalls am Wettbewerb teilgenommen haben. Heinrich Brummack gestaltete für die drei Innenhöfe die Installationen „Liebesbogen“, „Feuerstelle“ und „Laube“, Ursula Sax schuf für die Stirnwand der Kantine eine großflächige weiß lackierte Eisenskulptur und Engelbert Kremser für den damals zweiseitig, heute dreiseitig umsäumten Campus eine nutzbare „Pergola“-Plastik. Die beiden fast lebensgroßen Arbeiten „L'Ephemère“ und „Anabase“ von Szymanski sind seit den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen am Standort Seestraße des Robert Koch-Instituts beide auf dem

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Campus aufgestellt. Ursprünglich befand sich die aufgrund statischer Belange hinter das Foyer in den Außenbereich verlegt Plastik „L'Ephemère“ im weiten Treppenhaus des Institutes, das auch dem hinter dem Campus liegenden neuen Erweiterungsbau als Haupteingang dient. Als Plastik mit horizontaler Ausrichtung bildete und bildet sie mit der vertikal orientierten „Anabase“ auf dem Campus sowie mit dem in dieser Linie befindlichen Wasserturm auf dem angrenzenden Charité Campus Virchow Klinikum eine aufsteigende Achse. Die üppigen Formen beider Arbeiten entziehen sich der abbildenden Gegenstandsbeschreibung, lassen aber die menschliche Figur als Ausgangspunkt erkennen. Die im Volumen kräftigen, in der Materialanmutung schweren Plastiken wirken wie Emanationen, die gleichzeitig Gestalt annehmen und Gestalt aufgeben, um zu zerfließen. Sie sind metamorphotisch, beschreiben Zwischenzustände und Übergangssituationen. Darin sowie auch in ihrer waagrechten und senkrechten Ausrichtung weisen die beiden Kunstwerke auf assoziativem Weg allgemeine inhaltlich-thematische Bezüge zum ehemaligen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte auf. Varianten von „L'Ephemère“ und „Anabase“ finden sich in abgewandelter Form auch an anderen Orten. Dabei verzichtet das „L'Ephemère“-Pendant auf dem Gelände der DRK-Kliniken Berlin am Spandauer Damm in Westend auf die ortsspezifisch im Robert Koch-Institut gegebene Säule, die in den Luftraum des Treppenhauses ragte. Eine „Anabase“-Variante im Skulpturenpark des Max-Delbrück-Centrum in Berlin-Buch steht auf einem plinthenartigen Sockel, während im Robert Koch-Institut ein Zylinder die Plastik deutlich erhöht und sowohl den Ensemblecharakter der Plastiken als auch die räumlichen Bezüge mit konstituierenden Sicht- und Bedeutungsachsen unterstreicht. MS/JS/UC

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1980 bis 2010. BBSR-Online-Publikation 13/2014, Bonn, Dezember 2014.

Weiterführende Literatur

Rolf Szymanski. Plastiken und Zeichnungen 1956-1988, hg. v. Jörn Merkert / Uwe Johnson, Stuttgart, 1989.

Akademie der Künste (Hg.): Akademiefenster 9. Rolf Szymanski, AdK, Archiv, Berlin 2013.

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Freiplastik / Skulptur

Eisen

181.680 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 8 Teilnehmern

Haus 5 (Altbau)

auf dem Campus zwischen Haus 5 und Haus 6

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Robert Koch-Institut

Seestraße 10

13353 Berlin

Quelle

<https://museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/lephemere-und-anabase>



Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2013)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR (1984)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR (2015)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rolf Szymanski: "L'Ephemère" und "Anabase", 1983 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR (1984)